

# «Märli-Tante» eröffnet «Märlistübli»

Es war einmal ... – Diese drei Worte erkennt sicher jeder. Für Antoinette Lühke gehören sie zu ihrer Arbeit. Die gebürtige Deutsche hat nämlich an der Viehmarktstrasse ein kleines «Märlistübli» eröffnet. Die Geschichten, die die 57-Jährige dort erzählt, stammen alle von ihr selbst.

Von Yanick Kurth

Schneewittchen und Dornröschen, Aschenputtel oder der Froschkönig – Märchen, die bestimmt jeder von uns einmal in seinem Leben gehört hat. Doch Antoinette Lühke erzählt in ihrem «Märlistübli» ganz persönliche Geschichten. Sie liest keine Märchen aus einem Buch vor, sondern entscheidet spontan, was sie erzählt. Von Herz zu Herz. Ganz persönlich. Und zwar Kindern und auch Erwachsenen. «Märchen werden oft als Kinderge-schichten abgestempelt. Ich versuche aber, allen einen Zugang zu Märchen zu bieten, auch Erwachsenen», sagt die 57-Jährige. «Märchen sind mehr als wahr. Nicht, weil sie uns sagen, dass es Drachen gibt, sondern weil sie uns auch sagen, dass man sie nicht nur besiegen kann, sondern dass sie auch helfen und uns Glück schenken wie der kleine Glücksdrache, der auf Karten und in Form von Geschichten bei mir erhältlich ist», so die Huttwiler «Märli-Tante».

## Märchen für Gross und Klein

Im lieblich eingerichteten «Märlistübli» duftet es nach feinem Tee. Es brennen Kerzen und an den Wänden hängen Bilder mit Tieren. In der Mitte des Raums steht ein kleiner Tisch. Darum herum weisse Stühle, die für die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer gedacht sind. Hinten in der Ecke sitzt die Huttwiler «Märli-Tante» Antoinette Lühke in einem knallroten Sessel. Von dort aus erzählt die 57-Jährige ihre Märchen, während es sich die Anwesenden im «Märlistübli» gemütlich machen. Die vierfache Mutter organisiert ab Januar 2022 wöchentlich jeweils einen Märchen-Nachmittag und einen Märchen-Abend. Der Event am Nachmittag ist für Kinder und Jugendliche gedacht und jener am Abend für Erwachsene. Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie finden die Events vorerst nur per Reservation statt. Für 10 Franken kommt man in den Genuss einer Geschichte, die man nicht kennt. Gegen eine zusätzliche Gebühr dürfen die Märchen aufgenommen werden.

**Grosse Herzlichkeit beim Erzählen**  
«Ich erzähle Märchen, seit ich Kind bin. Zuerst für mich allein vor dem

Spiegel, danach in der Schule und später meinen eigenen Kindern», schmunzelt Antoinette Lühke. Jedoch hat sie die Märchen nie abgelesen, sondern immer frei erfunden. Genau dies macht sie heute aus. Sie erzählt Märchen aus dem Hier und Jetzt, passt sie den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer an. Die Geschichten fallen ihr ein, während sie am Erzählen ist. Situationen und Geräusche vor Ort, die man hört und sieht, baut sie in die Märchen ein. Wenn Antoinette Lühke in ihrem roten Sessel sitzt, ist sie voll in ihrem Element. Man spürt ihre Herzlichkeit und ihre Freude beim Erzählen. Mit ihrem «Stübli» hat sie sich einen Traum erfüllt.

## Freundin malt Bilder zu den Märchen

Im «Märlistübli» steht ein Ständer gefüllt mit farbigen Postkarten. Darauf zu sehen sind unterschiedliche Bilder. Diese hat ihre Freundin Martina Kaufmann gemalt. Die Koblenzerin ist die Malerin hinter den Märchen-Geschichten von Antoinette Lühke. «Entweder Martina Kaufmann malt mir ein Bild und ich erfinde eine Geschichte dazu, oder ich habe eine Geschichte und sie malt im Nachhinein ein Bild. Wir ergänzen uns da sehr gut», stellt Antoinette Lühke fest. Auf der Postkarte befindet sich ein QR-Code, damit man das Märchen anhören kann. Auch auf allen anderen Produkten von Antoinette Lühke ist ein QR-Code mit einem Märchen zu sehen. Sei es auf den vielen Teemischungen, die die «Märchen-Tante» selbst zusammenstellt, auf den selbst kreierte Taschen oder auf den handgefertigten Handschmeichlern aus Erlenholz. «Wenn man bei mir etwas kauft, gibt es immer noch ein Märchen dazu», so Lühke. Am Huttwiler Weihnachtsgottesdienst hat die 57-Jährige Märchenkalender verteilt. Darin befinden sich 12 Bilder von Martina Kaufmann und 12 Märchen von Antoinette Lühke. Mittels QR-Codes können die Geschichten auf dem Smartphone abgespielt und angehört werden.

**Persönliche Märchen per WhatsApp**  
Für ein persönliches Märchen von Antoinette Lühke ist nicht zwingend ein Besuch im «Märlistübli» notwendig. Denn die Huttwiler «Märli-Tante»



Vor kurzem hat Antoinette Lühke an der Huttwiler Viehmarktstrasse ein kleines «Märlistübli» eröffnet.

Bild: Yanick Kurth

schickt die Märchen auch per WhatsApp an ihre Kundinnen und Kunden. «Die persönliche Geschichte kann so jederzeit und überall gehört werden», sagt Antoinette Lühke. Die persönlichen Märchen sind kostenpflichtig. Einen Fixpreis kennt sie aber nicht. Sie möchte nämlich, dass das Angebot auch für Familien und Menschen mit geringem Einkommen möglich ist. «Für mich kann man auch einen Kuchen backen», schmunzelt sie. Die «Märli-Tante» kann auch für Geburtstage und andere Feiern gebucht werden. «Ich erstelle intuitive Geschichten für Firmen und persönliche Märchen für Einzelpersonen, ohne dass ich sie persönlich kennen muss», erwähnt sie weiter.

## Sie lebt ihren Kindheitstraum

Antoinette Lühke ist vor knapp 13 Jahren in die Schweiz gezogen. Auf einer Segel-Tour an der Nordsee, hat sie damals einen Schweizer getroffen. Daraus entstanden ist eine Freundschaft, die bis heute anhält. «Ich habe die Chance gepackt und bin mit meinem Auto und meiner jüngsten Tochter in die Schweiz gereist – kurze Zeit später habe ich mich in einen Huttwiler verliebt», schmunzelt die «Märli-Tante». Es war immer ein Kindheitstraum der 57-Jährigen. Bereits in jungen Jahren wollte sie als Austauschschülerin in die Schweiz, doch weil sie vier Geschwister hat, war es den Eltern

damals nicht möglich, die Reise zu finanzieren. In der Schweiz lebt sie nun seit 13 Jahren ihren Kindheitstraum.

## Fachfrau Betreuung EFZ gelernt

Antoinette Lühke hat rund um Köln während vielen Jahren in Alters- und Pflegeheimen und Krankenhäusern gearbeitet. Als sie nach Huttwil zog, hat sie die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung absolviert. Als erfahrene Fachfrau Betreuung EFZ, Lerntherapeutin, Yogalehrerin, sowie Entwicklerin bietet sie unter anderem eine individuelle Beratung, als auch Aktivierungshilfen und Spiele für alle Generationen an. Einer ihrer Schwerpunkte ist es, Menschen mit einer Demenzerkrankung, Kindern und Erwachsenen mit einer Lern- und Konzentrationsschwäche und deren Angehörigen Hilfsmittel in die Hand zu geben, um sowohl die Kommunikation, Konzentration als auch die kognitiven Fähigkeiten zu erhalten, unterstützen und individuell zu fördern. Weiterhin arbeitet sie in den Bereichen Gesundheitsprävention, Entspannungcoaching und als freiberufliche Autorin, Märchenerzählerin und Sprecherin in der Schweiz und ist grenzüberschreitend im gesamten Bundesgebiet tätig. Im Moment ist sie wegen einer Knie-Operation nicht in der Lage, als Fachfrau Betreuung zu arbeiten. Antoinette Lühke konzentriert sich derzeit voll-

umfänglich ihrem neu aufgebauten «Märlistübli».

## Neue Projekt geplant

Die Huttwiler «Märli-Tante» hat bereits weitere Projekte geplant. Unter anderem hat sie vor kurzem am Casting von «Die Höhle der Löwen» auf 3+ teilgenommen. Bei diesem TV-Format werben Unternehmensgründer um das benötigte Investitionskapital für ihre Geschäftsidee. Dabei beurteilen erfolgreiche Investoren – die «Löwen» – die Ideen und entscheiden, ob sie die Gründer finanziell und mit ihrem fachlichen Wissen unterstützen. Ob Antoinette Lühke dann im kommenden Jahr in der Fernsehsendung zu sehen ist und finanzielle Unterstützung erhält, steht noch aus. Weiter plant sie in der Region einen «Märli-Sternenweg». Derzeit ist Antoinette Lühke noch auf der Suche nach Sponsoren und Gemeinden, die bei der Finanzierung und Realisierung mithelfen. Im Wald werden 13 Sterne und zwei Sternschnuppen aufgestellt und mit einem QR-Code und GPS versehen, damit man die Märchen hören kann und den nächsten Stern findet. Dieses Projekt möchte sie schweizweit aufbauen und vorantreiben. Bei der Wanderung im Wald können die Märchen und Geschichten von Antoinette Lühke dann kostenlos angehört werden. Eine Menge Spass für die gesamte Familie ist garantiert.

# Fröhliche Stimmung am Fondueplausch

Der Fondueplausch des SC Huttwil zum 100-jährigen Bestehen des Clubs war ein voller Erfolg. Rund 90 Anmeldungen gingen im Vorfeld ein, und am Abend selber dann auch einige spontane Besucher. Die Stimmung war trotz Kälte und Schneegestöber sehr fröhlich. Auf dem Brunnenplatz verbreitete sich ein Fondue-Duft, der durch das ganze Städtchen wehte.



Wärmendes Fondue für die Besucher.

Von Marianne Ruch

«Wir sind sehr erfreut, dass in dieser schwierigen Zeit doch so viele gekommen sind», sagte Philip Marti, Präsident des SC Huttwil. Es sei nicht selbstverständlich, meinte er. Mit dem Fondueplausch haben sie den Einstand für das Jubiläumsgeschehen gefeiert. Weitere Events folgen. «Wir hoffen sehr, dass es ein schönes und gefreutes Jahr werden wird für den SC Huttwil. Wir wollen mit den Anlässen den Verein gebührend würdigen.»

## Coronakonform

Der Verein hatte sich vorgängig informiert, ob ein Fondueplausch mit vielen verschiedenen Menschen durch-



Die Besucher trotzten der Kälte und genossen das feine Fondue.

Bilder: Marianne Ruch

fürbar sei. Da er draussen stattfand und alle Regeln eingehalten wurden, konnte der Anlass unter Zertifikatspflicht stattfinden. Beim Einlass wurde das Zertifikat vorschriftsgemäss

kontrolliert. Ein rotes Bändeli wurde am Arm montiert, danach konnten sich die Besucher frei bewegen und den Abend in vollen Zügen geniessen. Sie hätten viele positive Reaktionen

bekommen. Und auch am Plausch selber spürte man, die Stimmung ist gut und viele freuten sich, wieder einmal an einem Anlass teilnehmen zu können.